



# Schulprogramm

(Schuljahr 2023/24)



# INHALTSVERZEICHNIS

Seite

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....	<b>2</b>
<b>1 Allgemeine Vorstellung</b> .....	<b>4</b>
1.1 Tagesablauf.....	5
1.2 Bewegte Schule.....	6
1.3 Pausengestaltung.....	6
1.4 Gesundes Frühstück .....	6
<b>2 Sozial- und Werteerziehung</b> .....	<b>8</b>
2.1 Profil der Grundschule Bierden.....	8
2.2 Die Schulordnung .....	10
2.3 Erziehungsmittel bei Nichteinhaltung der Schulordnung .....	11
2.3.1 Allgemeine Erziehungsmittel .....	11
2.3.2 Ergänzende klasseninterne Erziehungsmittel.....	11
2.4 Empfehlungen zur Sozial- und Werteerziehung .....	12
2.5 Hund gestützte Pädagogik .....	12
2.6 Rituale .....	13
<b>3 Grundsätze für den Umgang mit Hausaufgaben</b> .....	<b>14</b>
3.1 Grundlagen.....	14
3.2 Zweck der Hausaufgaben.....	14
3.3 Umfang .....	14
3.4 Organisation .....	14
3.5 Kontrolle und Maßnahmen .....	15
<b>4 Hausaufgabenbetreuung</b> .....	<b>15</b>
<b>5 Vorstellung der Fachbereiche</b> .....	<b>16</b>
5.1 Fachbereich Deutsch.....	16
5.2 Fachbereich Mathematik .....	17
5.3 Fachbereich Mobilität .....	17
5.4 Fachbereich Sachunterricht.....	18
5.6 Fachbereich Kunst / Textiles Gestalten / Gestaltendes Werken.....	19
5.7 Fachbereich Musik .....	19
5.8 Fachbereich Religion.....	20
5.9 Fachbereich Werte und Normen.....	21
5.10 Fachbereich Sport .....	22
<b>6 Die ersten Schulwochen – Eingangsphase</b> .....	<b>23</b>
6.1 Schulolympiade .....	23
<b>7 Unterrichtsergänzende Angebote / Betreuung</b> .....	<b>24</b>
<b>8 Vertretungsunterricht</b> .....	<b>25</b>
<b>9 Fördern in der Grundschule Bierden</b> .....	<b>26</b>
9.1 Fördern im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung.....	27
9.2 Fördern im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung.....	27
9.3 Fördern von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache .....	27
9.4 Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen .....	28
9.5 Sportförderunterricht.....	28
<b>10 Schulinterne Aktivitäten</b> .....	<b>29</b>
10.1 Veranstaltungen .....	29
10.2 Projektwoche oder Projekttag.....	29
10.3 Schulfeste.....	30
10.4 Wettbewerbe .....	31
10.4.1 Mathematikwettbewerbe.....	31

10.4.2	<i>Sachunterrichtlicher Wettbewerb</i> .....	31
10.4.3	<i>Schulinterner Lesewettbewerb</i> .....	31
10.4.4	<i>Plattdeutscher Lesewettbewerb</i> .....	31
10.5	Klassenfahrt.....	31
10.6	Schulhofgestaltung .....	32
10.7	Schulkleidung .....	32
<b>11</b>	<b>Schulverein GABIE Grundschule Achim Bierden e.V.</b> .....	<b>33</b>
<b>12</b>	<b>Schulexpress</b> .....	<b>34</b>
<b>13</b>	<b>Zusammenarbeit</b> .....	<b>34</b>
13.1	Teamsitzungen .....	34
13.2	Elternmitarbeit an unserer Schule .....	34
13.3	Zusammenarbeit mit Kindergärten .....	34
13.4	Zusammenarbeit Schule – Sportverein .....	35
13.5	Zusammenarbeit Schule – Polizei .....	35
13.6	Zusammenarbeit Schule – Feuerwehr.....	35
13.7	Notfallplan und Sicherheitskonzept .....	35
13.8	Schule und Arbeitsschutz .....	35
<b>14</b>	<b>Bücherei und Lesepatzen</b> .....	<b>36</b>
<b>15</b>	<b>Evaluation und Fortschreibung</b> .....	<b>36</b>
15.1	Ideen zur Weiterarbeit .....	36
15.2	Inhalte unmittelbarer Planung bzw. Durchführung.....	36

# 1 Allgemeine Vorstellung

**Grundschule Bierden    Steinweg 39    28832 Achim**

Schulleiterin: Frau Reinhold  
Sekretariat: Frau Ripke-Nowak,  
**Sprechzeiten:** Dienstag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr  
04202-3541 Sekretariat und Schulleitung  
Telefon: 04202-3541  
Fax: 04202-954409  
Telefonnummer Krankmeldungen: 01756453367  
Hausmeister: Herr Riemer  
Telefon: 04202 -954408 Hausmeister  
E-Mail: kontakt@gsbierden-portal.de  
Homepage: www.grundschule-bierden.de

**Schüler:** 189 Schüler  
Einzugsbereich: Ortsteil Bierden

## **Mitarbeiter:**

- 1 Schulleiterin
- 18 Lehrerinnen (davon 2 Förderschul- und 1 Beratungslehrerin)
- 2 Lehrer
- 8 Pädagogische MitarbeiterInnen
- 1 Hausmeister
- 1 Schulsekretärin
- 2 Reinigungskräfte
- 1 Hausaufgabenbetreuerin
- 6 Schulassistenzen
- 1 Lesepatin

## **Gebäude:**

- 10 Klassenräume
- 1 Besprechungsraum/ Hortnutzung
- 1 Musikraum im Nachbargebäude des Kindergartens
- 1 Förderraum
- 1 Versammlungshalle oben
- 1 Bewegungshalle unten mit unterschiedlichen Spielgeräten

## **Außengelände:**

- Pausenhof vor der Schule mit diversen Spielgeräten und Klettergerüsten, einer großen Sandkiste, Schaukeln, einer Rutsche, unterschiedlichen Hüpfspielen usw.
- Pausenhof hinter der Schule (roter Platz) mit einem Basketballkorb, zwei Fußballtoren, einer Tischtennisplatte, einer Schießwand, einer Wackelbrücke zum Balancieren
- 1 Sporthalle, die auch vom Sportverein genutzt wird
- 1 Sportplatz mit einer 100 m-Laufbahn, Sprunggrube, Fußballtoren, Handballfeld und einer großen Rasenfläche
- Fahrradständer und Parkplatz vor der Schule

## **Kurzer geschichtlicher Einblick:**

- 04.11.1961: Einweihung des Schulgebäudes
- 20.12.1969: Einweihung der Sporthalle
- 19.09.1995: Einweihung des Erweiterungsbaues (Neubau) mit drei weiteren Klassenzimmern
  
- 21.08.2007: Brand im Neubau – 1 Jahr andauernde Sanierungsarbeiten
- 23.08.2008: Bezug des wieder fertiggestellten Neubaus
- 05.06.2012: Einweihung der bespielbaren Buchstaben
- 08.08.2013: Fertigstellung der Sanierungsarbeiten an den Außenwänden der Schule und Umkleideräumen in der Turnhalle
  
- 21.10. 2016: Offizielle Eröffnung des Kindergartens auf dem Schulgelände; dort befindet sich der Musikraum der Grundschule
  
- April 2018: Beendigung der Renovierung des unteren Mehrzweckraumes
- Juni 2020: Aufstellen von Containern für den Hort auf dem roten Platz
- Juli 2023: Abbau der Container für den Hort, um Platz zu schaffen für den Bau der Ganztagschule

## **1.1 Tagesablauf**

### **Zeitmodell**

7.45 Uhr bis 8.00 Uhr	offener Beginn
8.00 Uhr bis 8.45 Uhr	erste Stunde
8.50 Uhr bis 9.35 Uhr	zweite Stunde
9.35 Uhr bis 9.50 Uhr	erste große Pause
9.50 Uhr bis 10.00 Uhr	Frühstückszeit im Klassenraum
10.00 Uhr bis 10.45 Uhr	dritte Stunde
10.50 Uhr bis 11.35 Uhr	vierte Stunde
11.35 Uhr bis 11.50 Uhr	zweite große Pause
11.50 Uhr bis 12.00 Uhr	Frühstückszeit im Klassenraum
12.00 Uhr bis 12.45 Uhr	fünfte Stunde
12.50 Uhr bis 13.35 Uhr	sechste Stunde (Arbeitsgemeinschaften, Sportförderunterricht und Hausaufgabenbetreuung für Kl. 1 und 2)
11.45 Uhr bis 12.45 Uhr	unterrichtsergänzende Angebote/Betreuung (Spiele, basteln) für die Klassen 1 und 2 (auf Elternwunsch)

## **1.2 *Bewegte Schule***

Bewegung und Wahrnehmung sind in ihrer wechselseitigen Verschränkung von elementarer Bedeutung für die kindliche Persönlichkeitsentwicklung. (Kinder fördern durch Bewegung und Sport, Band 1 Koordination, Wiesbaden 2005).

Bewegung muss also nicht nur im Sportunterricht stattfinden, sondern auch in den Schulalltag integriert werden.

Integration von Bewegung in Lernprozesse spricht alle Sinne an und erleichtert das Lernen, z.B. Lautgebärden im Erstunterricht, Gedichte und Lieder lernen durch Bewegung. Neben der Konzentration müssen Kinder auch an die Möglichkeit der Entspannung herangeführt werden. Dies geschieht durch Massageübungen, Fantasiereisen oder Entspannungsübungen, die in den Unterricht integriert werden.

## **1.3 *Pausengestaltung***

Der Schulhof ist als Bewegungs- und Erlebnisspielraum gestaltet. Es gibt Möglichkeiten zum Klettern, Schaukeln, Balancieren, Hängen und Schwingen, Fußball-, Tischtennis- und Basketballspielen.

In jeder Pause werden durch Viertklässler Pausenspielgeräte ausgegeben, (z. B. Stelzen, Seile, Rückschlagspiele, Diabolos, Jonglierteller etc.).

## **1.4 *Gesundes Frühstück***

Zu einem erfolgreichen Unterricht und zu der guten Entwicklung unserer Schüler gehört auch ein gutes Frühstück.

Das Frühstück vor der Schule legt den Energiegrundstein für den Schultag. Die Schüler können mit einem ausgewogenen Frühstück dem Unterricht konzentrierter, besser gelaunt und aktiver folgen.

Aus diesem Grund sollten die Kinder mit Ruhe und ausreichender Zeit vor der Schule frühstücken.

Auch das zweite Frühstück, das in den Schulpausen im Klassenraum gegessen wird, sollte ausgewogen, abwechslungsreich und gesund sein.

Da während der Schulzeit einer regelmäßigen Zahnpflege nicht nachgekommen werden kann, soll auf gezuckerte Speisen und Getränke verzichtet werden.

Diese Regelung gilt für alle Schüler, damit es nicht zu Streitigkeiten untereinander kommt.

Außerdem gibt es ausreichend Gelegenheiten während der Schulzeit, bei denen den Kindern Süßes angeboten wird, z.B.: bei Geburtstagen, in der Weihnachtszeit, zu Ostern, bei Schulausflügen.

### **Getränke:**

Viel trinken ist wichtig, denn Kinder reagieren auf eine zu geringe Flüssigkeitszufuhr sehr empfindlich (Müdigkeit, schlechte Konzentration).

Getränke sind in erster Linie dazu da, den Flüssigkeitsbedarf zu decken und sollten keinen Zucker enthalten.

### **Geeignet sind:**

Leitungswasser, Mineralwasser, ungezuckerter Kräuter- und Früchtetee und ungezuckerte Fruchtschorlen.

**Speisen:**

Das Schulfrühstück sollte ebenfalls aus zuckerfreien Lebensmitteln zusammengestellt werden.

**Geeignete Lebensmittel sind:**

Belegte Brote, Brötchen, möglichst Vollkornbrot mit Wurst oder Käse, Obst, Gemüse Joghurt (bitte Löffel mitgeben)

An jedem 1. Freitag im Monat (Frühstücksbrief mit Terminen beachten) erhalten die Schüler ein ausgiebiges Frühstück, das von Eltern der Schule zubereitet wird.

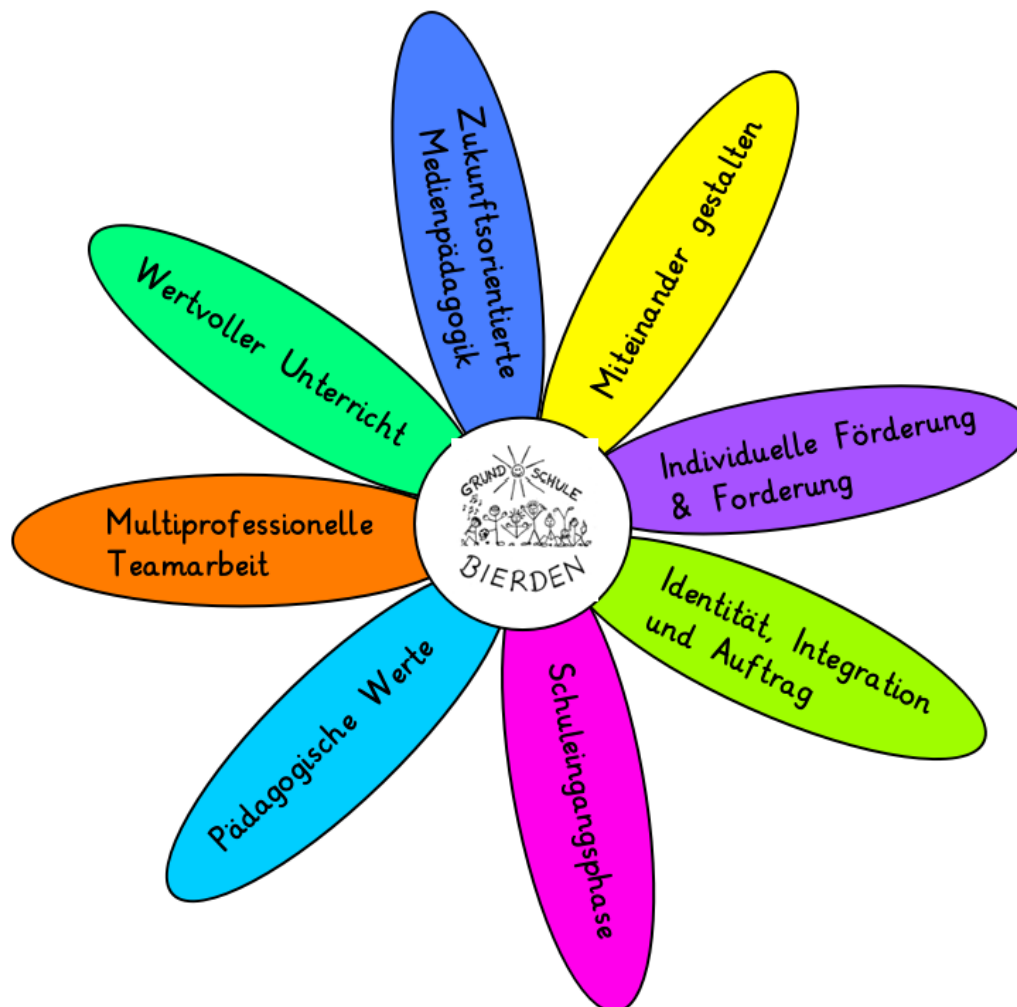
Im Rahmen des EU-Schulprogramms bekommt unsere Schule seit 5 Jahren eine saisonale Obstkiste je Klasse. Diese wird innerhalb einer Woche in den Pausen zum Schulfrühstück verspeist.

## 2 Sozial- und Werteerziehung

### 2.1 Profil der Grundschule Bierden

Gemeinsam Lernen, Leben und Lachen – **STARK** in die Zukunft

Wir sind eine Schule, die jedem Einzelnen die Möglichkeit geben möchte, eine verantwortungsvolle und selbstbestimmte Persönlichkeit zu entwickeln.



#### **Pädagogische Werte:**

Wir legen Wert auf gegenseitige Wertschätzung und einen respektvollen Umgang miteinander. Unsere Willkommenskultur umfasst alle Menschen – unabhängig von Sprache, Herkunft, Aussehen und Fähigkeiten.

#### **Multiprofessionelle Teamarbeit:**

Wir arbeiten in multiprofessionellen Teams zusammen und unterstützen uns gegenseitig. Wir nutzen regelmäßige Teamzeiten, Dienstbesprechungen, Fachkonferenzen und kollegiale Beratung zur Evaluation unserer pädagogischen Arbeit und Professionalisierung.



**Wertvoller Unterricht:**

Wir legen Wert auf einen differenzierten, fachlich kompetenten und kindgerechten Unterricht, mit dem Ziel des eigenverantwortlichen und selbstständigen Lernens.

**Zukunftsorientierte Medienpädagogik:**

Digitale Medien sind fester Bestandteil unseres Unterrichts und Teil unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Wir begleiten unsere SchülerInnen bei der Entwicklung medialer Kompetenzen und einem sicheren Umgang mit Medien.

**Miteinander gestalten:**

Wir gestalten und entwickeln unseren Schulalltag gemeinsam und kontinuierlich. Jedes Kind kann seine individuelle Persönlichkeit ganzheitlich entwickeln. Wir fördern das Erleben positiver Lern- und Lebenserfahrungen.

**Individuelle Förderung und Forderung:**

Ausgerichtet an den persönlichen Bedürfnissen ermöglichen wir die individuelle Teilhabe und bieten Unterstützung. Somit wird jedes Kind ganzheitlich gefördert und gefordert.

**Schuleingangsphase:**

Alle ErstklässlerInnen starten gemeinsam in das Schulleben innerhalb einer offenen Schuleingangsphase. In den ersten vier Wochen lernen alle Kinder gemeinsam. Das Ziel ist die Bildung harmonisierender heterogener Klassen, in denen sich die Kinder gut aufgehoben fühlen und erfolgreich lernen können.

**Identität, Integration und Auftrag:**

Wir sind eine Schule in der alle Kinder willkommen sind und erreichen unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag gemeinsam und basierend auf gegenseitigem Respekt und Wertschätzung. Ziel ist es, dass alle Kinder sich mit ihrer Schule identifizieren und wohlfühlen. Die Interessen und Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler stehen als Zielsetzungen im Rahmen des Bildungsauftrages der Schule (§82 NSchG) im Vordergrund.

## 2.2 Die Schulordnung

Ich trage dazu bei, dass alle Kinder sich wohl und sicher an unserer Schule fühlen können, indem ich auf die folgenden Punkte achte:

- Ich spreche freundlich und höflich mit anderen.
- Wenn sich jemand verletzt oder jemandem etwas Dummes passiert, verhalte ich mich zurückhaltend oder sorge (noch besser), wenn ich kann, dafür, dass der andere sich schnell wieder gut fühlt.
- Ich lasse andere mitspielen und bin bereit/ offen dafür, Kinder in meine Gruppe oder meinen Freundeskreis aufzunehmen.
- Ich respektiere den Körper anderer Kinder. Ich berühre andere Kinder nur, wenn ich ihr Einverständnis dafür habe.
- Ich höre auf andere Kinder, wenn sie zu mir „Stopp!“ oder „Nein!“ oder „Ich will das nicht!“ sagen.
- Besonderen Respekt verdient der Kopf eines Kindes. Deshalb achte ich besonders darauf, dass ich diesen sowie die Haare und die Mütze anderer Kinder in Ruhe lasse.
- Freunde gewinne ich, wenn ich freundlich und fair mit anderen umgehe.
- In einer echten Freundschaft spielen Zwang, Druck oder Gewalt keine Rolle.
- Sand, Steine, Stöcker, Tornister und Schneebälle bleiben in Bodennähe.
- Das Klettern auf Bäume verlege ich auf den Nachmittag, wenn meine Eltern mich dabei beaufsichtigen können.
- Im Schulgebäude bewege ich mich ruhig und rücksichtsvoll. Rennen darf ich auf dem Pausenhof.
- Ich sorge dafür, dass die Toilette, die ich benutzt habe, anschließend sauber ist.
- Die Toiletten sind nur für einen kurzen Aufenthalt gedacht. Verstecken muss draußen gespielt werden.
- Der Parkplatz ist nur für die Autos und die Autofahrer gedacht. Ich spiele deshalb auf dem Pausenhof. Da bin ich sicher.
- Gegenstände (z.B.: Jacken, Stifte, Helme, ...), die anderen Kindern gehören, nehme ich mir nur, wenn ich das Einverständnis der entsprechenden Kinder habe.
- Bälle dürfen in der Sporthalle und auf dem Fußballplatz benutzt werden. Die Aula und Klassenräume sind dafür ungeeignet.
- Alle tollen elektronischen Geräte oder gar Waffen, die ich besitze, lasse ich zu Hause.

## **2.3 Erziehungsmittel bei Nichteinhaltung der Schulordnung**

### **Generell gilt:**

Die Lehrkraft oder pädagogische Mitarbeiterin nimmt je nach Situation und Erfahrungs- / Wissenshintergrund eine Einschätzung des jeweiligen Konfliktes vor, wendet entsprechende Erziehungsmittel an und informiert gegebenenfalls die Schulleitung und/ oder die Eltern.

### **2.3.1 Allgemeine Erziehungsmittel**

- Gespräch mit anschließender angemessener Entschuldigung (mündlich oder schriftlich, vor Zeugen oder vor der Klasse)
- Aufeinander zugehen
  - ein Bild für den anderen malen
  - zusammenspielen
  - im Klassenraum zusammensitzen und arbeiten
- Pausenverbot mit
  - schriftlicher Reflektion über das Fehlverhalten
  - Anfertigung zusätzlicher Übungsarbeiten oder
  - Auferlegung besonderer Pflichten (z.B. arbeiten für die schulische Gemeinschaft in Absprache mit dem Hausmeister Pausenspieleschrank putzen, Schuhe richten, Bewegungsraum aufräumen, Laub fegen, Unkraut zupfen, Müll aufsammeln)
- Schriftliche Reflektion über das Fehlverhalten
- Anfertigung zusätzlicher Übungsarbeiten
- Die vorübergehende Wegnahme von Gegenständen (Mitteilung an die Eltern)
- Die Wiedergutmachung eines angerichteten Schadens (Mitteilung an die Eltern)
- Besondere schulische Arbeitsstunden (Mitteilung an die Eltern) (z.B. arbeiten für die schulische Gemeinschaft in Absprache mit dem Hausmeister, Pausenspieleschrank putzen, Schuhe richten, Bewegungsraum aufräumen, Laub fegen, Unkraut zupfen, Müll aufsammeln)
- Der Ausschluss von besonderen Klassen- oder Schulveranstaltungen (nach Absprache mit der Schulleitung, Mitteilung an die Eltern)

### **2.3.2 Ergänzende klasseninterne Erziehungsmittel**

- „Stille 5 Minuten“ – Auszeit im oder vor dem Klassenraum oder im Nebenraum unter Berücksichtigung der Aufsichtspflicht
- Verweisung in eine andere Lerngruppe

## 2.4 Empfehlungen zur Sozial- und Werteeziehung

### 1. Allgemeine Inhalte

- Rituale in den Klassen
- Klassensprecher
- Klassenrat
- Wochenanfangs- und Schlusskreis
- Stilleübungen
- Fantasiereisen
- Klassenregeln
- Beiträge der Fächer

### 2. Möglichkeiten der Umsetzung in

- Unterrichtseinheiten
- Lernspiralen
- Erprobungen, Überprüfungen und Veränderungen

### 3a. Beispiel für eine Lernspirale für die Kategorie „Gesprächsfähigkeit“

- Klasse 1: - zuhören  
- ausreden lassen
- Klasse 2: - zum Thema sprechen  
- sich auf den Gesprächspartner/auf ein Kind beziehen
- Klasse 3: - „Schreibkonferenzen“ (Beitrag des Faches Deutsch)
- Klasse 4: - Diskussion  
- Pro/Contra  
- Moderation

### 3b. Beispiel für eine Lernspirale für die Kategorie „Selbstbewusstsein“

- Klasse 1: - Unterrichtseinheit „Ich“
- Klasse 2: - „Gefühle zeigen – Gewalt vermeiden“
- Klasse 3: - „Die freundlichen 10 Minuten“ (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Achtsamkeit und Anerkennung, Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens in der Grundschule)
- Klasse 4: - Perspektivwechsel (Beitrag des Faches Deutsch, Aufsatz)

## 2.5 Hund gestützte Pädagogik

Unter Tiergestützter Pädagogik werden Interventionen im Zusammenhang mit Tieren zusammengefasst, welche vorhandene Ressourcen des Kindes stärken, weniger gut ausgebildete Fähigkeiten, insbesondere im emotionalen und sozialen Bereich fördern und unterstützen, sowie die Kompetenzen eines Kindes insgesamt verbessern sollen. An der Grundschule Bierden ist ca. ein- bis zweimal wöchentlich ein Schulhund im Einsatz. Dieser wird sowohl im Klassenunterricht, als auch in der Einzelförderung eingesetzt.

## **2.6 Rituale**

Gemeinsam mit dem Klassenlehrer werden in den Klassen viele Rituale durchgeführt, teilweise sind sie auch klassenspezifisch.

Hier einige Beispiele:

- Montags, 1.Std. Erzählkreis (mit dem Klassenlehrer)
- Morgenkreis, Schlusskreis (Klassen 1 und 2)
- Geburtstag mit Lied, Kerze, Bericht oder Buch, Hausaufgabengutschein
- Besprechung der Klassenregeln (Wochenrückblick, Klassensprecherwahl, Klassendienste, Sitzordnung, rote, gelbe, rosa Karten)
- Frühstück mit Vorlesezeit (nach der ersten großen Pause)
- Besuch der Bücherei (Buchausleihe)
- Hausaufgaben an der Tafel
- Klassenrat

## **3 Grundsätze für den Umgang mit Hausaufgaben**

### **3.1 Grundlagen**

Grundlage des Konzeptes ist der Runderlass des Kultusministers für Niedersachsen vom 12.09.2019 „Hausaufgaben an allgemeinbildenden Schulen“.

Leitbild der Grundschule Bierden:

- Wir wollen die Stärken und Schwächen der Schüler berücksichtigen und jedes Kind individuell fördern und fordern.
- Wir wollen größtmögliche Selbsttätigkeit anbahnen und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit fördern.
- Wir wollen die Leistungen der Schüler anerkennen und würdigen, um ihre Motivation aufrecht zu erhalten.

### **3.2 Zweck der Hausaufgaben**

Hausaufgaben müssen einen Sinn haben. Sie dienen

- zum Üben und Festigen des Gelernten,
- der Vorbereitung,
- der Förderung der Selbstständigkeit.

### **3.3 Umfang**

Der tatsächliche zeitliche Umfang zur Anfertigung der Hausaufgaben sollte in den Jahrgängen 1. bis 4. Klasse 30 Minuten möglichst nicht überschreiten.

Von Freitag auf Montag dürfen keine Hausaufgaben aufgegeben werden (von einem anderen Tag ist es möglich, bis montags Hausaufgaben aufzugeben, vor allem, wenn ein Fach nur montags unterrichtet wird).

Hausaufgaben können sowohl in der Art als auch im Umfang differenziert gestellt werden.

Mit den Eltern sollte abgesprochen werden, dass sie die Bearbeitung der Hausaufgaben abbrechen, wenn ein Kind zu lange Zeit benötigt und eine kurze Mitteilung ins Mitteilungs- bzw. Hausaufgabenheft des Kindes schreiben.

Informationen an die Eltern: Die Eltern kontrollieren nur auf Vollständigkeit und Form, nicht aber auf Korrektheit.

Die Eltern sollten jeweils auf dem ersten Elternabend im Schuljahr über die Hausaufgabenpraxis informiert werden.

### **3.4 Organisation**

Hausaufgaben werden im Unterricht besprochen und erläutert.

Hausaufgaben werden an einem festen Platz an der Tafel notiert. Die Schüler müssen genügend Zeit haben, die Hausaufgaben abzuschreiben.

Fehlenden Kindern werden die Hausaufgaben nach Möglichkeit durch Mitschüler gebracht.

### **3.5 Kontrolle und Maßnahmen**

Hausaufgaben werden regelmäßig kontrolliert (unterschiedliche Kontrollmöglichkeiten je nach Fach und Klassenstufe) und bei nicht termingerechter Anfertigung zur nächsten Stunde zu Hause nachgearbeitet.

Hausaufgaben werden nicht benotet. Ausnahmen sind Referate, Langzeitaufgaben oder Mappen.

Mögliche Maßnahmen bei Nichtanfertigung:

- Strichliste
- Nacharbeiten der Hausaufgaben in den Pausen
- Elterninformation
- Zusatzaufgaben
- Extrastunde im Anschluss an den Unterricht (Benachrichtigung der Eltern erforderlich)

## **4 Hausaufgabenbetreuung**

Seit dem 04. 02. 09 bietet die GS Bierden die Hausaufgabenbetreuung an. Eine Abfrage zur Teilnahme erfolgt zu Beginn des jeweiligen Halbjahres.

Die Schüler sind in zwei Gruppen mit je 10 – 12 Schülern eingeteilt:

Gruppe 1	1. Klasse	zweimal in der Woche in der 5. Std.
Gruppe 2	2. Klasse	zweimal in der Woche in der 6. Std.

Die Betreuung der Gruppe findet in Klassenräumen statt.

## 5 Vorstellung der Fachbereiche

### 5.1 *Fachbereich Deutsch*

Unser Deutschunterricht basiert auf einem schuleigenen Arbeitsplan, der auf Grundlage des Kerncurriculums Deutsch für das Land Niedersachsen entstanden ist. Innerhalb dieses Arbeitsplanes wurden Themen unter Berücksichtigung fachspezifischer Kompetenzen und die dafür notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten konkretisiert und den einzelnen Jahrgängen zugeordnet.

Der Deutschunterricht gliedert sich in die vier Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – mit Medien und Texten umgehen“ und „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“. Für die einzelnen Kompetenzbereiche haben wir Absprachen in Bezug auf die Anzahl verbindlicher Lernkontrollen und zur Konzeption und Bewertung von schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Lernkontrollen getroffen. Darüber hinaus haben wir das Verhältnis von schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Leistungen bei der Festlegung der Zeugnisnote bestimmt.

Im ersten Schuljahr steht im Deutschunterricht der Prozess des Lesen- und Schreibenlernens im Vordergrund.

An unserer Schule erlernen die Kinder von Anfang an die Grundschrift, die durch ihre Form- und Bewegungsstrukturen unkompliziert ist und Freiraum für die Entwicklung einer eigenen Handschrift lässt.

In der 1. und 2. Klasse wird im Rahmen des Schreiblernprozesses die „Hamburger Schreibprobe“ sowie der Lese-Stolperwörtertest durchgeführt und ausgewertet, um individuellen Förderbedarf frühzeitig zu erkennen und Fördermaßnahmen einzuleiten.

Ein wichtiges Ziel unserer Schule ist es, bei den Kindern eine Lesemotivation zu entwickeln und zu fördern. Dafür lesen unsere Lehrkräfte insbesondere im Anfangsunterricht regelmäßig vor, es werden Ganzschriften gelesen, Lieblingsbücher vorgestellt, regelmäßig die Ortsbücherei besucht, Hörbücher eingesetzt und erstellt oder ggf. Autorenlesungen durchgeführt.

In einem Schuljahr ist es verpflichtend mit der Onlineplattform „Antolin“ zu arbeiten.

Neben dem Lesen und Schreiben nimmt der Bereich „Sprechen und Zuhören“ einen hohen Stellenwert im gesamten Unterricht unserer Schule ein. Die Kinder sollen, unter Beachtung festgelegter Gesprächs- und Melderegeln, eine angemessene Gesprächskultur entwickeln. Sie sollen lernen, anderen zuzuhören, auf Gesprächsbeiträge anderer einzugehen, von Erlebnissen zu erzählen, Sachverhalte darzustellen und gemeinsame Aktivitäten zu planen. Darüber hinaus lernen sie hier genauso wie bei Partner- und Gruppenarbeiten, sich mit anderen Kindern zu verständigen, ihre Meinung zu begründen, zu argumentieren und Konflikte zu lösen. Der Ausbau der Gesprächsfähigkeit soll den Kindern helfen, mündige, selbstständige und kritikfähige Menschen zu werden.

Neben dem täglichen Unterricht initiieren und fördern wir zusätzliche schulische und außerschulische Aktivitäten, wie zum Beispiel einen schulinternen Vorlesewettbewerb, die Teilnahme an Wettbewerben (Fußball- und Handballturniere, Plattdeutscher Lesewettbewerb), Theaterbesuche, Autorenlesungen und Bibliotheksführungen.

Die Plattdeutsche Sprache wird seit 2012 dem Kerncurriculum Deutsch zugeordnet. In einer AG erfahren die Schüler vieles über die Sprache, lesen Texte und spielen „op platt“. Eine Teilnahme am landesweiten Lesewettbewerb (alle zwei Jahre) wird den Schülern angeboten.



## **5.2 Fachbereich Mathematik**

Die Fachkonferenz Mathematik hat unter Beachtung der fachbezogenen Vorgaben des Kerncurriculums einen schuleigenen Arbeitsplan für Klasse 1 bis 4 entwickelt, aus dem die zu erwerbenden prozessbezogenen und inhaltsbezogenen Kompetenzen ersichtlich sind.

Inhaltsbezogene mathematische Kompetenzen

- Zahlen und Operationen
- Größen und Messen
- Raum und Form
- Daten und Zufall

Prozessbezogene Kompetenzen

- Mathematisches Problemlösen
- Mathematisches Kommunizieren
- Mathematisches Argumentieren
- Mathematisches Darstellen
- Mathematisches Modellieren

Nach den Vorgaben des Kerncurriculums hat die Fachkonferenz Mathematik Bewertungskriterien für Mathematikarbeiten und die Zeugnisnote erarbeitet.

Die Mathematikarbeiten und die besonderen Lernaufgaben der Jahrgänge 3 und 4 werden in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachlehrern vorbereitet und, wenn es sich anbietet, parallel geschrieben.

Um für interessierte Schülerinnen und Schüler in Klasse 3 und 4 einen besonderen Anreiz zu bieten, nehmen wir seit dem Schuljahr 2006/07 auf freiwilliger Basis am europaweiten Känguru - Wettbewerb teil. Für die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse gibt es einen schulinternen Knobeltag, um auch ihnen einen anderen Blick auf die Mathematik zu bieten.

Am Ende eines Schuljahres evaluieren wir unsere Arbeit, halten die Ergebnisse fest und vereinbaren Konsequenzen.

## **5.3 Fachbereich Mobilität**

Rund um den internationalen „Zu Fuß zur Schule“-Tag, der vom Verkehrsclubs Deutschland e.V. (VCD) und vom Deutschen Kinderhilfswerk e.V. initiiert wurde, haben wir an unserer Schule regelmäßig eine „Zu-Fuß zur Schule“ - Woche. An diesen Tagen wurden Kinder und Lehrer aufgefordert sich zu bewegen und zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Schule zu kommen. Diese Aktion wird regelmäßig kurz den Herbstferien veranstaltet.

Viertklässler gestalteten im Kunstunterricht Plakate, die vor der Schule aufgehängt oder von den Schülerinnen hochgehalten werden wurden.

In der Schule fanden zahlreiche Aktionen statt, die Spaß an der Bewegung vermitteln und die Verkehrssicherheit trainieren sollten. Diese Aktion findet seit 2012 jährlich statt.

## **5.4 Fachbereich Sachunterricht**

Wie in den anderen Fächern auch arbeiten wir im Sachunterricht nach unserem schuleigenen Stoffplan, in dem wir Themen mit den zu erwerbenden Kompetenzen übergeordneten Perspektiven zugeordnet haben. Jedes Thema ist einer übergeordneten Perspektive zugeordnet, wird aber immer auch von unterschiedlichen Perspektiven aus bearbeitet.

Wenn es uns möglich ist, bemühen wir uns auch um eine Vernetzung mit anderen Fächern. Diese übergreifende Arbeit gelingt oft besser, wenn mehrere Fächer in der Hand einer Lehrkraft liegen. Ist dies nicht der Fall, versuchen wir durch vielfältige Absprachen diese Vernetzung zu erreichen. Nach den Vorgaben im Kerncurriculum hat die Fachkonferenz Sachunterricht Bewertungskriterien für das Fach erstellt.

Im Fachbereich Sachunterricht sind wir bemüht außerschulische Lernorte (Universum Bremen, Angebote unterschiedlicher Museen, Milchhof Kück, Wattenmeer, Stadtführungen ...) zu nutzen und mit anderen Einrichtungen (Stadtbücherei: Zusammenstellung von Materialkisten zu unterschiedlichen Themen, Jägerschaft im Landkreis Verden, Polizei, Feuerwehr, Landfrauen /Ernährung) zusammenzuarbeiten. Immer wieder arbeiten wir in unterschiedlichen Bereichen mit kleinen Experimenten und Versuchen, um ansatzweise naturwissenschaftliches Arbeiten anzubahnen. Daher wurden auch verschiedene Spektra-Kästen angeschafft (z.B. Stoffe/ Chemie, Brücken, Strom etc.) Am Ende oder zu Beginn eines Schuljahres evaluieren wir unsere Arbeit in diesem Fachbereich, halten die Ergebnisse fest und vereinbaren Konsequenzen.

## **5.5. Fachbereich Englisch**

Seit 2001/2002 erteilen wir in allen 3. und 4. Klassen 2 Stunden Englischunterricht pro Woche.

Der Unterricht wird vom Klassenlehrer oder vom Fachlehrer erteilt.

Wir arbeiten ab dem Schuljahr 2020/21 mit der Neuauflage des Lehrwerks: Playway Neuauflage 2020 (Videos, Hörübungen, Lieder, Chants, Reime, Dialoge), Klett Verlag. Die sprachliche und interkulturelle Handlungsfähigkeit ist das übergeordnete Ziel des Englischunterrichts. Die kommunikativen Fertigkeiten sind Hör- und Sehverstehen, Sprechen Lesen, Schreiben und Sprachvermittlung. (Kerncurriculum, S.9)

Es werden einfache Handlungssituationen in englischer Sprache dargestellt, sodass Hörverstehen und Sprechen im Vordergrund stehen. Durch englische Lieder und Videosequenzen, Wort- und Bildkarten wird alles spielerisch erarbeitet, dargestellt und wiederholt.

In Verbindung mit Gestik, Mimik und Stimmenführung wird der Unterricht vom Lehrer weitgehend einsprachig geführt (Kerncurriculum S.9). So wird der Schüler über das ständige Hören allmählich vom Verstehen zum Sprechen geführt.

Zur Leistungsbewertung werden pro Schulhalbjahr kleine Lernkontrollen über 2 bis 3 Units durchgeführt. Die Leistungen im Hör- und Sehverstehen (60%) fließen am stärksten in die Zeugnisnote ein, dazu das Sprechen (30%) und das wiedererkennende Lesen (10%). Das Schreiben nach Vorlage geht nicht in die Zeugnisnote ein.

In Klasse 3 wird die Leistung des Schülers mit einer Bemerkung im Zeugnis dokumentiert, in Klasse 4 mit einer Zensur.

Am Ende oder zu Beginn eines neuen Schuljahres evaluieren wir unsere Arbeit in diesem Fachbereich, halten die Ergebnisse fest und vereinbaren ggf. Konsequenzen.

## **5.6 Fachbereich Kunst / Textiles Gestalten / Gestaltendes Werken**

Für die Fächer Kunst, Textiles Gestalten und Gestaltendes Werken ist an der GS Bierden ein schuleigener Arbeitsplan erstellt worden, nach deren Inhalt der Unterricht in den genannten Fächern erteilt wird. Diese basieren auf den im Kerncurriculum genannten inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzbereichen.

In allen Fächern geht es schwerpunktmäßig um die Förderung der handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten.

Dem Fach Gestaltendes Werken steht ein Werkraum zur Verfügung, in dem auch der Kunstunterricht stattfinden kann.

### **Besondere Aktivitäten der GS Bierden:**

- Verschiedene AG-Angebote (z.B. Nadel und Faden, Ton, Arbeiten mit Pappmaschee...)
- Klassenübergreifende Projekte: Weihnachtsbasteln und Sommerbasteln zum Schmücken der Schule
- Besuch von Museen und Ausstellungen (z.B. Kunsthalle Bremen)

## **5.7 Fachbereich Musik**

Für das Fach Musik ist an der GS Bierden ein schuleigener Arbeitsplan erstellt worden, nachdem der Musikunterricht erteilt wird. Dieser Plan basiert auf dem inhaltsbezogenen Kompetenzbereich (Wahrnehmen, Gestalten, Herstellen von kulturhistorischen Kontexten) sowie dem prozessbezogenen (Kommunizieren, Erkenntnisse gewinnen, Lernstrategien erwerben, Beurteilen und Bewerten).

Ab dem Schuljahr 2016/17 steht dem Fach Musik ein eigener Raum zur Verfügung, der zum Musizieren, zum Tanzen und zur Bewegung genutzt werden kann.

Während der Erweiterung der GS Bierden und den damit verbundenen Umbaumaßnahmen zur Ganztagschule, steht kein Musikraum zur Verfügung. Jede Klasse hat eine Instrumentenkiste zur Umsetzung des Musikunterrichts im Klassenraum.

Besondere musikalische Aktivitäten an der GS Bierden sind:

- Musikalische Ausgestaltung von Schulfesten (Einschulungsfeier, Abschlussfeier der 4. Klassen, Verabschiedung von Kollegen)
- „Jahreszeitensingen“ in der oberen Pausenhalle, Adventssingen
- Kooperation mit dem Projekt „Trommelzauber“ während der Projektwoche 01/2023

## **5.8 Fachbereich Religion**

Die Fachkonferenz Religion hat unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kerncurriculums Religion einen schuleigenen Stoffverteilungsplan für die Klassenstufen 1 bis 4 entwickelt. Die Themenfindung orientierte sich dabei an den folgenden inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen:

Nach dem Menschen fragen

Nach Gott fragen

Nach Jesus Christus fragen

Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen

Nach Glauben und Kirche fragen

Nach Religionen fragen.

Bei der Behandlung der aufgestellten Themen werden in unterschiedlicher Gewichtung die nachfolgend aufgeführten prozessbezogenen Kompetenzbereiche (als Wege des religiösen Lernens) berücksichtigt:

- wahrnehmen/beschreiben
- verstehen/deuten
- kommunizieren/teilhaben
- gestalten/handeln

Kinder sollen dadurch ihre eigene religiöse Identität entwickeln können, die religiöse Orientierung, ethische Urteilsfähigkeit, soziale Umgangsformen und geschichtliches Wissen miteinschließt.

Als außerschulische Lernorte werden im Bereich Religion insbesondere die nähere Schulumgebung und auch die evangelische Kirche St. Laurentius in Achim genutzt. Einzelne christliche Feste werden auch außerhalb des normalen Religionsunterrichts thematisiert. Im Winter findet eine Adventsfeier mit Vorführungen von Kindern und einigen Weihnachtsliedern in der oberen Schulhalle statt, deren Mittelpunkt eine von Kerzen umrahmte Holzkrippe bildet. Alle Klassen der Schule organisieren jedes Jahr vor Weihnachten einen Jahresabschlussgottesdienst, der in der St Laurentius Kirche gemeinsam gefeiert wird.

Am Ende oder zu Beginn eines Schuljahres evaluieren wir unsere Arbeit im Fachbereich Religion.

## **5.9 Fachbereich Werte und Normen**

Seit dem Schuljahr 2022/2023 nimmt die Grundschule Bierden an der Übergangsphase zur Einführung des Faches „Werte und Normen“ teil. Im Werte- und Normenunterricht setzen sich die Kinder altersgemäß mit verschiedenen Werten wie Verantwortung, Respekt, Toleranz oder Menschenwürde auseinander. Es geht vor allem um das Fragen und kritische Hinterfragen, um das selbstständige Denken und Nachdenken über das eigene Ich und das (eigene) Leben, über die Gesellschaft und die Welt im Allgemeinen. Gemeinsam wird zum Beispiel über Fragen gesprochen wie: Wer bin ich? Was ist Freundschaft? Wie können wir die Natur schützen? Wie will ich leben, wenn ich erwachsen bin? Was ist gerecht? Warum streiten wir? Dürfen wir lügen? Haben alle Menschen die gleichen Rechte?

Unter Beachtung der fachbezogenen Vorgaben der curricularen Vorgaben, hat die Fachkonferenz Werte und Normen einen schuleigenen Arbeitsplan entwickelt. Die Themenfindung orientiert sich dabei an folgenden inhaltsbezogenen Kompetenzen:

- Fragen nach dem Ich
- Fragen nach der Zukunft
- Fragen nach Moral und Ethik
- Fragen nach der Wirklichkeit
- Fragen nach weltanschaulichen Orientierungsmöglichkeiten

Folgende prozessbezogene Bereiche strukturieren den Unterricht:

- Phänomenologische Kompetenz
- Hermeneutische Kompetenz
- Analytische Kompetenz
- Dialektische Kompetenz
- Spekulative Kompetenz

Das Fach „Werte und Normen“ trägt dadurch zur Persönlichkeitsentwicklung bei, da es Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zur ethischen Urteilsbildung, lebensweltlichen Orientierung und zur verantwortungsvollen Auseinandersetzung mit dem Pluralismus der Weltanschauungen und Grundeinstellungen vermittelt.

## 5.10 *Fachbereich Sport*

Sport in der Grundschule besteht in der Vermittlung einer grundlegenden Bildung, deren Ausgangspunkt und Ziel ein bewegungsaktives Weltverstehen ist, das auf selbsttätigen, eigenaktiven Auseinandersetzungsprozessen basiert (vgl. Kerncurriculum Sport; 2006). Die Grundschule Bierden hat auch bisher schon nach diesen Richtlinien Sport unterrichtet. Ziel ist es den Kindern ihre Bewegungsfreude zu erhalten und auszubauen und sie zu einem lebenslangen Sporttreiben zu ermuntern.

Der Lehrplan Sport gibt sieben Kompetenzbereiche für den Sportunterricht vor. Diese Vorgaben wurden in den schuleigenen Stoffverteilungsplan eingearbeitet.

Der Sportunterricht wird an unserer Schule in zwei Einzelstunden von ausgebildeten Sportlehrkräften unterrichtet. Schwimmunterricht wird in der dritten Klassenstufe erteilt. Die Grundschule Bierden unterrichtet mit Lehrkräften aus Gründen der Effektivität und der Sicherheit. Für den Schwimmunterricht fahren wir mit dem Bus in die Grundschule Uesen. Für die Leistungsbewertung werden die in Unterrichtseinheiten erbrachten Leistungen in drei verschiedene Bereiche eingeteilt:

- a. Sportmotorisches Können
- b. Lernfortschritt
- c. Lern- und Sozialverhalten

Der Bereich C hat im Fach Sport einen hohen Stellenwert. Hierzu gehören z.B. Regeln und Rituale einhalten, Mitarbeit beim Auf- und Abbau, Anstrengungsbereitschaft, Umgang mit Schwächeren, Fairness, Gewinnen und Verlieren können, etc..

In den Jahrgängen 1 und 2 erhalten die Schülerinnen und Schüler keine Zensuren. Positive verbale Beurteilungen können unter Interessen und Fähigkeiten im Zeugnis aufgeführt werden.

Jedes Jahr findet ein gemeinsames Sport- oder Spielefest auf dem schuleigenen Sportplatz statt. Bei den Sportfesten arbeiten und helfen die Eltern zahlreich und engagiert mit. Außerdem gehen die dritten und vierten Klassen einmal im Jahr zum Schlittschuhlaufen nach Bremen.

Die Grundschule Bierden arbeitet mit den Sportvereinen der Stadt Achim zusammen und führt Schnuppertage in verschiedenen Sportarten an unserer Schule durch.

In Projektwochen finden Sportprojekte statt, die den Kindern die Möglichkeit bieten, außerschulische Sportmöglichkeiten kennen zu lernen.

## **6 Die ersten Schulwochen – Eingangsphase**

Auf dem ersten Informationsabend vor der Einschulung erhalten die Eltern der Schulanfänger einen Begrüßungsflyer mit den Informationen aus dem Schulprogramm, um den Eltern mit ihren Kindern den Beginn (Regeln, Rituale, Abläufe, Absprachen etc.) zu erleichtern.

An unserer Schule werden die Kinder, die neu eingeschult werden, nicht sofort in Klassen eingeteilt.

In den ersten Wochen unterrichten die ErstklassenlehrerInnen sowie die FachlehrerInnen die neuen Schülerinnen und Schüler in einem festgelegten Rotationsprinzip.

Dafür wechseln die Kinder, die im Vorfeld in Gruppen eingeteilt wurden, in regelmäßigen Abständen die Klassenräume, so dass immer wieder neue Klassenkonstellationen entstehen.

Bei der Einteilung der Gruppen wird nach Möglichkeit darauf geachtet, dass jedes Kind mit einem anderen Kind zusammen ist, das es kennt.

In den folgenden vier Wochen achten alle LehrerInnen darauf, dass das gleiche Material, die gleichen Symbole, die gleichen Bewegungszeiten und einheitliche Hausaufgaben zum Einsatz kommen sowie ein für die Kinder identischer Stunden- und Tagesablauf stattfindet. Es wird also pädagogisch, methodisch und didaktisch einheitlich gearbeitet.

Der Tag ist so gestaltet, dass sich alle Kinder und das Lehrpersonal am Morgen gemeinsam treffen, den Tag planen, Regeln und Abläufe besprechen und mit gemeinsamen musikalischen oder unterrichtlichen Inhalten starten. Danach gehen die Gruppen in ihre für den Tag aktuelle Klasse. Nach einem klasseninternen Abschluss treffen sich die Kinder in der gemeinsamen Betreuung wieder oder gehen nach Hause. Innerhalb der Eingangsphase sollen sich alle Beteiligten kennenlernen, mit dem Ziel, eine klassenübergreifende Gemeinschaft zu bilden. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler erste Regeln des Schullebens, wie die Einhaltung der Gesprächsregeln, die Tagesstruktur, die Organisation des Arbeitsplatzes, das richtige Pausenverhalten sowie die Orientierung in der Schule bzw. im Klassenraum kennenlernen.

Nach fünf gemeinsamen Wochen werden die Klassen von allen beteiligten Lehrkräften und von der Schulleitung unter Beachtung unterschiedlicher Aspekte eingeteilt. Das Ziel ist die Bildung gut harmonisierender heterogener Klassen, in denen sich die Kinder gut aufgehoben fühlen und erfolgreich lernen können. Die Grundschulzeit kann beginnen.

### **6.1 Schulolympiade**

Damit alle neuen Erstklässler und Erstklässlerinnen vor der Einschulung die Möglichkeit haben, unsere Schule kennenzulernen, veranstalten wir jedes Jahr kurz vor den Sommerferien einen Kennenlernnachmittag in Form einer Schulolympiade. An diesem Nachmittag absolvieren die neuen Schülerinnen und Schüler verschiedene Stationen, welche von unterschiedlichen Lehrkräften betreut werden, und lernen so die Schule und das Kollegium kennen. Für die Eltern und Erziehungsberechtigten gibt es während dieser Zeit einen Elternbereich. Hier bietet unser Förderverein GABIE Kaffee an und es besteht für die Eltern und Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder sich mit den anderen Eltern und Erziehungsberechtigten des neuen Jahrgangs auszutauschen.

## 7 Unterrichtsergänzende Angebote / Betreuung

Das Land Niedersachsen garantiert an Grundschulen ein täglich mindestens fünf Zeitstunden umfassendes Schulangebot (Verlässliche Grundschule).

Während dies bei den 3. und 4. Schuljahrgängen über die wöchentliche Unterrichtstundenzahl abgedeckt ist, bietet die Schule den 1. + 2. Schuljahrgängen unterrichtsergänzende Angebote an. Die Teilnahme daran ist freiwillig. Bei Inanspruchnahme melden sich die betreffenden Schüler **verbindlich für ein Schuljahr** an. In unserer Schule findet dieses Angebot täglich in der Zeit von 11.45 – 12.45 Uhr statt. Seit dem Schuljahr 2004/2005 decken dieses Angebot die pädagogischen Mitarbeiterinnen ab.

In Abhängigkeit der Schülerzahlen hat jede Grundschule ein Stundenbudget zur Beschäftigung von pädagogischen Mitarbeitern. In dieses Budget fallen neben den unterrichtsergänzenden Angeboten auch die anfallenden Vertretungsstunden. An der Grundschule Bierden arbeiten zurzeit vier pädagogische Mitarbeiterinnen mit unterschiedlicher Stundenzahl.

Während in den 1. Klassen fünfmal wöchentlich unterrichtsergänzende Angebote angeboten werden, können die 2. Klassen aufgrund höherer Wochenstundenzahl dreimal am unterrichtsergänzenden Angebot teilnehmen.

Die Angebote bieten den Kindern die Möglichkeit zum freien Spielen, Basteln, Spielen und Bewegen im Freien.

Die unterrichtsergänzenden Angebote finden in der unteren Pausenhalle, in den Klassenräumen sowie auf den Schulhöfen statt.

Seit dem 18. August 2008 befindet sich an der Grundschule Bierden eine **Hortgruppe der Lebenshilfe e.V. Verden**. Diese wurde im Jahr 2016 auf zwei Gruppen erweitert. Der Hort zieht im August 2023 wieder in das Gebäude der Grundschule Bierden. Aktuell verfügt der Hort über zwei Gruppen mit je 20 Plätzen. Die Anmeldung erfolgt zentral über das Elternportal der Stadt Achim.



### ***Der Hort bietet:***

Der Hort ist ein weiterer Lernort, der Grundschul Kinder nach dem Schulunterricht sowie während der Schulferien (Ausnahme Weihnachtsferien) betreut. Die Angebotsform Hort garantiert verlässliche Betreuungsbedingungen und bietet eine anregungsreiche Lernumgebung mit differenziertem und offenem Lernangebot. Die Betreuung von Kindern im Hortalter unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

### ***Der Hort leistet:***

Kinder haben im Hort vielfältige Möglichkeiten, zum Beispiel Aktivitäten, Freizeitphasen und Kleingruppenprozesse zu gestalten sowie Räumlichkeiten, Spielorte, Freizeitangebote und Kultureinrichtungen im kommunalen Umfeld zu nutzen. Das pädagogische Personal sichert die Qualität der Arbeit und ist Voraussetzung für gelingende Bildungs- und Erziehungsprozesse. Da die Schule ein zentraler Lebensbereich der Kinder ist, bringen sie viele Themen aus der Schule und auch Hausaufgaben in den Hort mit.

### **Öffnungszeiten:**

Schulzeit: Mo. bis Fr.: 12:45 Uhr bis 17:00 Uhr

Ferienzeit: Mo. bis Fr.: 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Frühdienst ab: 7:30 Uhr.

Erreichbarkeit: Tel.: 04202 / 9527281 (Hort Bierden)  
E-Mail: [hort1.kitasteinweg@lebenshilfe-verden.de](mailto:hort1.kitasteinweg@lebenshilfe-verden.de)

Leitung: Tel.: 04202 9527282  
E-Mail: [hort@lebenshilfe-verden.de](mailto:hort@lebenshilfe-verden.de)

## **8 Vertretungsunterricht**

Den anfallenden Vertretungsunterricht (vorhersehbarer und kurzfristiger Unterrichtsausfall) erteilen die pädagogischen Mitarbeiterinnen, die Klassen werden aufgeteilt oder zwei Klassen werden zusammen unterrichtet.

Die Lehrkraft, die ausfällt (vorhersehbarer Unterrichtsausfall), bereitet den Unterricht für die Vertretungskraft vor. Nach diesen Vorbereitungen wird der Unterricht erteilt.

Bei kurzfristigem Unterrichtsausfall bereitet die Klassenlehrer/in oder die Fachlehrkraft der Parallelklasse den Vertretungsunterricht vor.

In unserer Schule erteilen zurzeit drei pädagogische Mitarbeiterinnen Vertretungsunterricht.

## 9 Fördern in der Grundschule Bierden

Im Rahmen unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags sollen alle Kinder - unter Berücksichtigung ihrer Persönlichkeitsentwicklung – entsprechend ihrer individuellen Fähig- und Fertigkeiten gefördert werden.

Wir bemühen uns an unserer Schule, individuelle Stärken und Schwächen der Kinder zu erkennen, Lernrückstände oder Probleme beim Lernen mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten aufzuarbeiten sowie zielgerichtet Kinder zu beobachten, um ihre Lernvoraussetzungen zu ermitteln, damit wir sie da abholen können, wo sie stehen.

Für die Erfassung der Lernvoraussetzungen der Schulanfänger wird eine Beobachtungshilfe „Bereit für die Schule“ durchgeführt. In diesem strukturierten kindgerechten Verfahren werden unterschiedliche Beobachtungsbereiche, die Voraussetzung für das Lernen sind, erfasst, ausgewertet sowie gegebenenfalls Fördermaßnahmen eingeleitet.

Im Anfangsunterricht der ersten Klasse werden insbesondere die Wahrnehmung, die phonologischen sowie die pränumerischen Kompetenzen auf unterschiedliche Art und Weise individuell gefördert. Darüber hinaus wird das Erstlesen und Erstschreiben durch das Kieler Lautgebärdensystem sowie über den dazugehörigen Bildertest gestützt und überprüft. Hieraus ergeben sich individuelle Fördermaßnahmen.

Im zweiten Schuljahr wird zur Feststellung der Lesekompetenz ein Lesestolpertest durchgeführt und auf Grundlage prozessbegleitender Beobachtungen individuelle Fördermaßnahmen eingeleitet. Des Weiteren wird die Lesekompetenz durch Lesemütter innerhalb der Klasse unterstützt. Zur Feststellung der Schreibkompetenzen wird (auch im dritten und je nach Bedarf im vierten Schuljahr) die sog. Hamburger Schreibprobe durchgeführt. Auch hieraus und aus den prozessbegleitenden Beobachtungen ergeben sich individuelle Fördermaßnahmen.

Im Mathematikunterricht des zweiten bis vierten Schuljahres werden auf Grundlage prozessbegleitender Beobachtungen lernschwache Schüler bezüglich des Orientierens und Operierens im jeweiligen Zahlenraum gefördert.

Alle Fördermaßnahmen sind Bestandteile des Unterrichts. Sie werden aber darüber hinaus für lernschwache Schüler individuell in der Klasse, in Kleingruppen, außerhalb des Klassenverbandes oder im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung durchgeführt. Hierfür werden individuelle Förderkonzepte entwickelt und entsprechende Förderpläne angelegt. Darüber hinaus werden bei Bedarf die Eltern beraten oder es wird eine außerschulische Förderung angeregt.

## **9.1 Fördern im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung**

Im Rahmen unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags sollen alle Kinder - unter Berücksichtigung ihrer Persönlichkeitsentwicklung – entsprechend ihrer individuellen Fähig- und Fertigkeiten gefördert werden.

Wir bemühen uns an unserer Schule, individuelle Stärken und Schwächen der Kinder zu erkennen, Lernrückstände oder Probleme beim Lernen mit den uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten aufzuarbeiten sowie zielgerichtet Kinder zu beobachten, um ihre Lernvoraussetzungen zu ermitteln, damit wir sie da abholen können, wo sie stehen. Im Anfangsunterricht der ersten Klasse werden insbesondere die Wahrnehmung, die phonologischen sowie die pränumerischen Kompetenzen auf unterschiedliche Art und Weise individuell gefördert. Darüber hinaus wird das Erstlesen und Ersts Schreiben durch das Kieler Lautgebärdensystem sowie über den dazugehörigen Bildertest gestützt und überprüft. Hieraus ergeben sich individuelle Fördermaßnahmen.

Während des Schuljahres werden sowohl in Mathe als auch Deutsch verschiedene Diagnostetests durchgeführt und auf Grundlage prozessbegleitender Beobachtungen individuelle Fördermaßnahmen eingeleitet. Zu den durchgeführten Diagnostetests gehören z.B. der Stolperwörter-Lesetest, die Hamburger Schreib-Probe (HSP) oder der Hamburger Rechentest (HaReT).

Alle Fördermaßnahmen sind Bestandteile des Unterrichts. Sie werden aber darüber hinaus für lernschwache Schülerinnen und Schüler individuell in der Klasse, in Kleingruppen, außerhalb des Klassenverbandes oder im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung durchgeführt. Hierfür werden individuelle Förderkonzepte entwickelt und entsprechende Förderpläne angelegt. Darüber hinaus werden bei Bedarf die Eltern beraten oder es wird eine außerschulische Förderung angeregt.

## **9.2 Fördern im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung**

Seit 2003 verbleiben alle Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf an der Grundschule ihres Einzugsbereiches. Die sonderpädagogische Grundversorgung löst an der Grundschule Bierden das Regionale Integrationskonzept – RIK ab.

Die inklusive Beschulung verfolgt das Ziel mehr gemeinsame Bildung und Erziehung für Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zu erreichen.

Bereits ab Klasse 1 werden mit Hilfe von Beobachtungshilfen Schlüsse für die Gestaltung des Anfangsunterrichts und die präventive Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler gezogen. Im Unterricht soll auf dieser Grundlage versucht werden Probleme beim Erlernen des Lesens, Schreibens und Rechnens durch methodische Überlegungen, basale Wahrnehmungsübungen, Training der phonologischen Kompetenzen usw. zu mildern.

## **9.3 Fördern von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache**

Der Zweitspracherwerb beginnt bereits im Vorschulalter und sollte kontinuierlich gefördert werden. Dieser Unterricht sollte möglichst dem Prinzip des integrativen Sprachunterrichts folgen. Hierzu gehören u. a. Übungen zur Wortschatzerweiterung, zum Hörverstehen, zum Sprechen, zum Leseverständnis sowie Rechtschreibübungen.

## **9.4 Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen**

Die Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen erfolgt im Rahmen der Werte- und Sozialerziehung. (vgl. Kap. 2)

## **9.5 Sportförderunterricht**

Zusätzlich zum eigentlichen Sportunterricht wird pro Klassenstufe ein einstündiger Sportförderunterricht angeboten. In diesen Kleingruppen werden Kinder mit motorischen und psycho - sozialen Auffälligkeiten psychomotorisch und ganzheitlich gefördert. Die Auswahl der Kinder findet nach der Schuleingangsuntersuchung (Schulärztin), der Durchführung eines informellen Schuleingangstests und den Beobachtungen der Klassenlehrkräfte und der Sportförderkraft statt. Im Sportförderunterricht kommen Inhalte der Psychomotorik zum Tragen, die eine Stärkung der Ich-, Sach- und Sozialkompetenz der Kinder zum Ziel haben.

# 10 Schulinterne Aktivitäten

## 10.1 Veranstaltungen

Die Termine für die festen Jahresrituale werden jährlich in den Dienstbesprechungen beschlossen.

- 10.00 Uhr Einschulungsfeier in der Turnhalle mit anschließendem Café für die Familien und für die Erstklässler, Kennenlernen der Unterrichtsräume
- Waldjugendspiele (4. Klassen)
- Basteltage zu Weihnachten: Schmuck für Fenster, Flure, Pausenhalle
- Gemeinsames Treffen in der Adventszeit (ca.15 min am Wochenanfang)
- Theaterbesuche (klassenintern oder mit der gesamten Schule)
- Schulweihnachtsfeier in der oberen Pausenhalle oder in der Kirche
- Fasching (alle 2 Jahre) oder ähnliche Aktionen am Rosenmontag bzw. Faschingsdienstag
- Basteln (Schmuck für Fenster, Flure, Pausenhalle)
- Schulolympiade der zukünftigen Erstklässler
- Rollertraining für die ersten Klassen
- Fahrradtraining für die dritten Klassen
- Wandertage der Klassen bzw. Schulwandertage
- Sport- und Spielfeste
- Klassenfeste

## 10.2 Projektwoche oder Projekttag

Projekttag zu bestimmten Themen werden regelmäßig durchgeführt. Im Schuljahr 2009/2010 wurden die Projekttag zum Thema „Miniphänomente“ durchgeführt. 4 Objekte von denen 4 von Eltern und Kollegen gebaut wurden, stehen im oberen Eingangsbereich der Schule. Im Schuljahr 2010/2011 konnte mit dem Zirkus Eldorado eine Projektwoche gestaltet werden, die alle Beteiligten (Schüler, Lehrer und Eltern) begeisterte. 2012/13 konnten Sportprojekttag mit unterschiedlichen Angeboten in der Schule und in der näheren Umgebung mit der Hilfe von Eltern, Lehrkräften und außerschulischen Anbietern durchgeführt werden. Die Projekttag 2013/14 wurden gemeinsam mit den Bremer Philharmonikern gestaltet. Eine öffentliche Aufführung krönte den musikalischen Abschluss dieser Projekttag. Im Jahr 2014/15 hat der Zirkus Eldorado wieder eine Projektwoche mitgestaltet. Eine Vorstellung beendete die abwechslungsreichen Tage. 55 Jahre Grundschule Bierden und Vieles mehr war das Motto der Projektwoche 2015/16. Diese Woche rundete das Schulfest mit vielen Ergebnissen aus der Projektwoche ab. Im Schuljahr 2016/17 lautet das Thema „Bewegung“. Hier fanden 3 Tage unterschiedliche Bewegungsprojekte statt (Golf, Tennis, Ringen usw.). Der Wandertag und das Sportabzeichen rundeten die Woche gelungen ab. Ende Oktober 2017 gestaltete die Grundschule mit vielen Angeboten eine Projektwoche zu „500 Jahre Reformation“. Mit einem Gottesdienst in der Laurentiuskirche wurden diese Tage beendet. Eine Adventsprojektwoche 2018 verschönerte mit vielen Aktionen die Schule und informierte die Schüler über Bräuche und Riten der Advents- und Weihnachtszeit. Durch die Coronazeit wurden in den folgenden Jahren keine Projektwochen angeboten. Im Schuljahr 2022/2023 hatten wir den Trommelzauber in der Schule. Sie endete mit einem Event in der Turnhalle, in dem alle Schüler gemeinsam eine Reise nach „Tamburina“ veranstaltet haben.

### **10.3 Schulfeste**

Am Freitag, 28.8.2009 lud der Schulelternrat der Schule von 16.00 bis 18.00 Uhr zu einem Schulfest ein. Nach einem Regenschauer in der Aufbauphase schien die ganze Zeit die Sonne. Kinder und Eltern freuten sich über das reichhaltige Kuchenbuffet und die vielen Tombolagewinne. Gemeinsam warfen sie die Dosen um, fingen die Negerküsse der Negerkusswurfmaschine auf, ließen sich schminken oder probierten ihre Geschicklichkeit an den Angeboten des Tobimobils und auf der Hüpfburg.

Von DRK-Mitgliedern konnten sich die Schüler Wunden schminken lassen. Sie konnten den Feuerwehrwagen der Feuerwehr besichtigen und mit einer Wasserspritze ihre Treffsicherheit erproben.

Im Hort konnten die Kinder basteln oder Karaoke singen.

Am Freitag, 06.07.2012 wurde in der Schule von 15.00 Uhr – 17.30 Uhr ein Schulfest veranstaltet. Der Hort veranstaltete einen Karaokewettbewerb. Eltern führten das Theaterstück „Räuber Hotzenplotz“ auf und eine Schülerband (eines ehemaligen Schülers) ergänzte das Fest. An den Stationen der einzelnen Klassen, einer Cafeteria und vielen Bastelangeboten konnten sich Schüler, Eltern, Mitarbeiter und Lehrer vergnügen und unterhalten.

Im Schuljahr 2014 fand unser Schulfest am 25.07. statt. Dabei konnte den Eltern unsere neue Schulhymne vorgestellt werden. Bei diesem Fest wurden viele Stationen durch die Klassen angeboten. Bei Spiel und viel Spaß vergnügte sich mit Unterstützung zahlreicher Eltern die Schülerschaft.

Das Schulfest im Schuljahr 2015/16 beendete die Projektwoche zur 55 Jahrfeier der GS Bieren. Elterncafé, GABIE, Hort und Kindergarten (Slakeline, Obstspieße herstellen, schminken) Eltern, Lehrer und Schüler an den Stationen unterstützen das Fest tatkräftig mit viel Freude und Elan. Zum Ende des Schuljahres 2017/18 wurde das diesjährige Schulfest durch die tatkräftige Hilfe von Eltern der Schule gestaltet. Viele Aktionen begeisterten Groß und Klein.

Im Schuljahr 2022/23 konnten wir nach langer Pause endlich wieder ein Schulfest gestalten. Dieses fand am 08.07.2022 auf dem Schulhof statt und begeisterte alle Beteiligten sehr. Viele Spiele wurden fröhlich gespielt. Neben dem Klönen und Schnacken kam das Lachen nicht zu kurz.

## **10.4 Wettbewerbe**

### **10.4.1 Mathematikwettbewerbe**

Seit März 2007 nehmen Schüler der Klassen 3 und 4 auf freiwilliger Basis am europaweiten Känguru-Wettbewerb teil.

### **10.4.2 Sachunterrichtlicher Wettbewerb**

In jedem Jahr nehmen die vierten Klassen an den Waldjugendspielen teil.

### **10.4.3 Schulinterner Lesewettbewerb**

Jedes Jahr findet an unserer Schule ein schulinterner Lesewettbewerb statt.

In der ersten Runde des Lesewettbewerbes findet eine klasseninterne Ausscheidung statt. Die beiden ersten Sieger/innen aus den Klassen nehmen am Schulentcheid teil. Der dritte Sieger/ die dritte Siegerin sind am Tag des Schulentcheides Jurymitglieder. Kinder aus den ersten Klassen werden gesondert gewertet.

### **10.4.4 Plattdeutscher Lesewettbewerb**

Seit 1995 nimmt die Grundschule Bierden regelmäßig am plattdeutschen Lesewettbewerb teil, der alle zwei Jahre stattfindet.

Dieser Wettbewerb wird vom Landschaftsverband Stade gemeinsam und mit Unterstützung durch die Sparkassen zwischen Elbe und Weser im Einvernehmen mit dem Niedersächsischen Kultusministerium und den Schulaufsichtsbehörden für Schülerinnen und Schüler durchgeführt.

Ziel des Wettbewerbes ist es, die Freude am plattdeutschen Lesen und an der niederdeutschen Sprache zu wecken. Insbesondere diejenigen Schülerinnen und Schüler, die das Plattdeutsche nicht vom Elternhaus als Umgangssprache mitbringen, sondern es in der Schule z.B. in Arbeitsgemeinschaften neu erlernt haben, sollen ausdrücklich zur Teilnahme ermuntert werden.

Die Grundschule Bierden wird regelmäßig von außerschulischen „Experten“ (Großeltern, Eltern etc.) mit plattdeutscher Sprachkompetenz unterstützt.

Teilnehmen können alle interessierten Kinder der Klassen 3 und 4.

Der Lesewettbewerb selbst wird auf drei Ebenen durchgeführt, die zeitlich aufeinander folgen:

1. Schulebene
2. Dezernatsebene
3. Bezirksebene

Die 1. Sieger aus den jeweiligen Altersgruppen qualifizieren sich für den niedersächsischen Landesentscheid.

## **10.5 Klassenfahrt**

Jede Klasse der Grundschule Bierden fährt mindestens einmal im Laufe der Grundschulzeit auf Klassenfahrt. Im Vordergrund steht hierbei das gemeinsame soziale Erleben der Klasse. Wichtig für die einzelnen Schüler ist auch das Erleben von Selbstständigkeit und Gemeinschaftssinn.

Klassenfahrten sind verbunden mit Unterrichtsgängen, Sportprojekten und Erlebnispädagogik.

## **10.6 Schulhofgestaltung**

Durch Initiative des Schulvereins wird der Schulhof je nach Bedarf gemeinsam mit Eltern neugestaltet. Eine Arbeitsgruppe „Schulhof“ traf sich seit Frühjahr 2010 – Juni 2012, um Veränderungen des Schulhofes zu planen.

Im Juni 2012 wurden die Spielgeräte, so genannte „Bespielbare Buchstaben“ mit dem Schriftzug „GS Bierden“ (fest installierte Turngeräte) auf dem oberen Schulhof aufgebaut und eingeweiht. Zwei Steh- bzw. Sitzmöglichkeiten wurden zwischen unterem und oberem Schulhof aufgestellt. Durch die Bauphase des Kindergartens auf dem Gelände der Grundschule mussten die Buchstaben ihren Platz verlassen. Sie wurden im Schuljahr 2016/17 wiederaufgebaut.

Im Schuljahr 2023/2024 wird auf dem hinteren Schulhof der Bau für die Ganztagschule stattfinden.

## **10.7 Schulkleidung**

Unser Schulverein GABie hat es möglich gemacht:

Auf [https://www.jako.de/de/team/grundschule\\_bierden/](https://www.jako.de/de/team/grundschule_bierden/) können T-Shirts, Hoodies und Sportshirts mit unserem Schul-Logo für Kinder und Erwachsene bestellt werden. Die Bezahlung und Abholung erfolgt bei Teamsport Lorenz, Obernstraße 39 in Achim.

Auf Elternabenden, Einschulungsveranstaltungen, Schulfesten u.ä. wird GABie Musterstücke vorstellen und ist gerne beim Bestellprozess behilflich.



# 11 Schulverein **GABIE** Grundschule **Achim Bierden** e.V.

**GABie** stellt sich vor

**GABIE** ist

- der Schulverein der **Grundschule Achim Bierden**

**GABIE** möchte

- den Kindern in ihrer Grundschule mit Engagement und finanzieller Unterstützung dort Möglichkeiten bieten, wo Schulmittel oft knapp sind
- ein Bindeglied zwischen Schule, Eltern und Schülerinnen und Schüler sein und das Miteinander fördern
- die Einbindung der Schule in das Gemeinschaftsleben des Ortsteils fördern

Das konnte **GABIE** bisher erreichen

- Aktionen:  
Teilnahme an Ferienspaßaktionen und am „lebendigen Adventskalender“, Eiswaagen, Schulhofbemalung, Kino-, Disco-, Turnnachmittage, etc., ...
- Anschaffungen, bzw. finanzielle Unterstützung:  
Interaktive Tafeln in den Klassenräumen, Klettergeräte, Pausenspielgeräte, Bücher, Sandkastenerweiterung, Fahrtkosten bei Schulveranstaltungen, Filmleinwand, Beamer, Laptops, Schulschild, etc., ...

**GABIE** braucht:

- Ein Schulverein lebt durch die Mitgliedschaft und die Unterstützung seiner Mitglieder. Wir freuen uns auf Sie!

## **12 Schulexpress**

Im Mai 2012 haben wir an unserer Schule den „Bierdener Schulexpress“ eingeführt. Der Schulexpress ist ein sogenannter „walking-bus“. Die 10 Haltestellen im Einzugsgebiet dienen den Kindern als

- Treffpunkt, um gemeinsam zu Fuß zur Schule zu gehen
- oder als Elternhaltestelle für alle, deren Schulweg zu lang ist, um zu Fuß zur Schule zu kommen. Diese Eltern bringen ihr Kind zu einer Haltestelle in ihrer Nähe und lassen die Kinder von dort aus zur Schule laufen.

Dieses Verkehrsprojekt wurde in Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern, der Stadt Achim, der Polizei und dem SCHULEXPRESS entwickelt, um die Verkehrssicherheit der Kinder zu trainieren, ihr Umweltbewusstsein anzubahnen und das Selbstbewusstsein zu fördern. Außerdem bekommen die Kinder Bewegung, tanken Sauerstoff vor und nach der Schule und die unübersichtliche Verkehrssituation zu den Bring- und Abholzeiten vor der Schule wird reduziert.

## **13 Zusammenarbeit**

### **13.1 Teamsitzungen**

Alle in einer Klasse unterrichtenden Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiterinnen treffen sich regelmäßig zu Teamsitzungen, um Informationen über Schüler der Klassen auszutauschen, Fallbesprechungen zu erörtern und Arbeitsschwerpunkte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

### **13.2 Elternmitarbeit an unserer Schule**

- Lesezeiten in den Klassen
- Schulverein GABIE
- Schulfrühstück der Eltern
- Schulfeste
- Weihnachtsbasteln
- Basteln in den Klassen
- Sport- und Schwimmfeste
- Begleitung auf Ausflügen und Theaterfahrten
- Begleitung zu den Waldjugendspielen
- Einschulungscafé

### **13.3 Zusammenarbeit mit Kindergärten**

Ziel ist es, den Übergang in die Grundschule sorgfältig zu gestalten und durch enge Zusammenarbeit zu einer möglichst frühzeitigen und umfassenden Förderung der Vorschulkinder zu kommen.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde der Kooperationskalender erarbeitet. Dieser Kooperationskalender gilt zunächst vorwiegend für die Zusammenarbeit mit der Kita Bierden und dem Laurentius Kindergarten. Es werden aber so oft wie möglich auch die Kindergärten bei den Vorhaben und Angeboten beteiligt, die uns dann zum neuen Schuljahr Kinder aus ihrer Einrichtung schicken. Zu Beginn des Vorschuljahres werden die Eltern in der Kita Bierden und Laurentiuskindergarten über die Aktionen des Kooperationskalenders informiert.

### **13.4 Zusammenarbeit Schule – Sportverein**

Die Schule arbeitet regelmäßig mit den Sportvereinen in Achim zusammen. Dies geschieht im Rahmen von Projekttagen oder „Schnupperangeboten“ in verschiedenen Sportarten. So wurden zum Beispiel Golf – AG's durchgeführt, Tennis, Badminton und Squash im Projektunterricht angeboten.

Mit dem TSV Bierden wurde gemeinsam ein standardisierter Fitnesstest einer Krankenkasse durchgeführt.

Der TB Uphusen bot im Arbeitsgemeinschaftsband seit dem Schuljahr 2010 bis 2014 eine AG Handball an.

### **13.5 Zusammenarbeit Schule – Polizei**

Die Schule arbeitet regelmäßig mit der Achimer Polizei zusammen. Die Kontaktbeamtin Frau Brammer kommt nach Absprache mit den Klassenlehrern mehrmals im Schuljahr in den Unterricht. So werden z.B. Schulwege, Verhalten am Überweg, an der Ampel geübt. Fahrradkontrolle, Fahrradprüfung, Lichtkontrolle im Herbst ebenso wie Gewaltprävention gehören zum gemeinsamen Arbeiten. Das Präventionsteam der Polizeipuppenbühne Wilhelmshaven zeigt in regelmäßigen Abständen in den Klassen 1 und 2 Szenen zur Verkehrserziehung und in den Klassen 3 und 4 Szenen zur Gewaltprävention, die abschließend besprochen werden.

### **13.6 Zusammenarbeit Schule – Feuerwehr**

Eine intensive Zusammenarbeit gestaltet sich mit der freiwilligen Feuerwehr in Achim Bierden. Im Unterricht ist das Thema Feuer ein fester Bestandteil. Hier kommt die Feuerwehr und/ oder die Feuerwache wird besucht.

Die jährliche Feuerübung ist gängige Praxis und mit den Jahren immer routinierter geworden. Sowohl die Feuerwehr und die Schule sind im regen Austausch, um die Sicherheit der ganzen Schule zu gewährleisten.

### **13.7 Notfallplan und Sicherheitskonzept**

Im Laufe des Schuljahres 2009/2010 wurden ein Notfallplan und ein Sicherheitskonzept für die Grundschule Bierden fertig gestellt. Diese beinhalten Vorgehensweisen bei akuten Situationen (Heizungsausfall, Brand etc.) und beschreiben Verhalten bei einem Notfall, Maßnahmen bei einem akuten Gewaltvorfall und die Zusammenarbeit zwischen Schule, Polizei und Staatsanwaltschaft. Notfallplan und Sicherheitskonzept ist in der Gesamtkonferenz 04.06.18 evaluiert und genehmigt.

### **13.8 Schule und Arbeitsschutz**

Das Land Niedersachsen stellt den öffentlichen Schulen ein umfangreiches Beratungssystem zur Verfügung, das in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes kompetent berät. Wir arbeiten mit dem Fachberater zusammen, um an unserer Schule ein sicheres und gesundes Umfeld für die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und alle Mitarbeiter zu bieten. In unserer Schule überprüfen wir jährlich Arbeits- und Gesundheitsschutzgesetze. Diese beinhalten u.a. Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen der Schüler, Lehrer und Eltern.

## 14 Bücherei und Lesepaten

Um die Lesemotivation zu erhöhen, besuchen wir regelmäßig, schon ab der ersten Klasse, die Ortsteilbücherei „Auf dem Brink“. Ziel ist es, die Kompetenz bei der Buchauswahl zu schulen, Interesse an unterschiedlichen Buchtypen zu entwickeln und zum Lesen zu animieren.

Auch in der Stadtbibliothek können die Klassen nach Voranmeldung eine Führung erhalten. Bücherkisten zu bestimmten Themen werden sowohl in der Ortsbücherei als auch in der Stadtbibliothek zusammengestellt.

Seit Januar 2008 liest eine Lesepatin Kindern der ersten und zweiten Klasse einmal in der Woche in der großen Pause vor. Dadurch soll das Interesse am Lesen und an Büchern geweckt werden.

## 15 Evaluation und Fortschreibung

### 15.1 Ideen zur Weiterarbeit

- Streitschlichter
- projektorientiertes klassenübergreifendes Arbeiten
- Tag der offenen Tür
- Konzept und Maßnahmen zur Medienerziehung/ Umgang mit Medien
- Begabtenförderung
- Informationsabend Differenzierung in der Schule
- Infolyer 3.+4. Klassen
- AG für Jungen
- Fortbildungskonzept
- Methodenkonzept

### 15.2 Inhalte unmittelbarer Planung bzw. Durchführung

- Konzept zur Ganztagschule

Die Homepage der Grundschule Bierden ist seit den Sommerferien 2012 freigeschaltet. Die Adresse lautet: [www.grundschule-bierden.de](http://www.grundschule-bierden.de)

Es finden regelmäßige Evaluationsmaßnahmen in Teilbereichen statt, die der Schule die Möglichkeit geben ihre Stärken und Schwächen zu bilanzieren. Eine umfassende Fokusevaluation zum Thema „Individualisiertes Lernen“ wurde im Schuljahr 2018 bis zum Schuljahr 2019 gemacht. Mit Begleitung der Landesschulbehörde wurde diese Evaluation durchgeführt.

Aufgrund gewonnener Mitteilungen und Daten werden gelungene Vorhaben fortgesetzt, begonnene Maßnahmen - wenn nötig - verändert und neue Ziele formuliert, damit sie in das Schulprogramm aufgenommen werden und das Programm gegebenenfalls dementsprechend geändert wird.

Das Schulprogramm wurde auf der Gesamtkonferenz vom 18.05.2009 verabschiedet. Alle Mitglieder der Gesamtkonferenz sowie alle Elternvertreter (erster Vorsitzender) der Klassen erhalten ein Exemplar per E-Mail. Das fortgeschriebene Schulprogramm wird im kommenden Schuljahr 22/23 in der nächstmöglichen Gesamtkonferenz genehmigt.

Das Schulprogramm wird auf die Homepage gestellt und per E-Mail wie folgt verteilt:

- an die Kollegen, pädagogischen Mitarbeiter, Sekretärin, Hausmeister
- an die Elternvertreter der Klassen (auf der ersten Schulelternratssitzung)
- die Vorsitzende des Schulvereins GABIE
- an den Hort
- an den Kindergarten Bierden und Evangelischer Kindergarten Laurentius
- Mitglieder des Schulvorstandes